

Bolivien



Mit Lamas durch die Königskordillere

- 13-tägiges Anden-Trekking zwischen 3.800 m und 5.100 m
- Fakultative Gipfelmöglichkeiten: Cerro Negro (5.250 m) und Huayna Potosi (6.088 m, Bewertung V)
- Wandern am Titicaca-See und auf der Sonneninsel
- Wunderbare Aussichten auf sechs 6.000er, das Altiplano und den Dschungel



Wahrlich majestätisch erstreckt sich die bolivianische Cordillera Real, die „Königskordillere“, auf 160 km Länge; eingebettet zwischen Altiplano und Amazonasbecken ist sie ein ideales Terrain für passionierte Trekker und Bergsteiger.

Sie landen in La Paz, mit rund 3.650 m die höchstgelegene Großstadt der Erde. Rundherum ragen die Fünf- und Sechstausender unglaublich nah in den Himmel. Auf dem Weg zum Titicaca-See besuchen Sie die bedeutendste Kulturstätte Boliviens, die Ausgrabungen von Tiahuanaco aus der Vor-Inka-Zeit. Mit dem Bus, per Boot und zu Fuß sind Sie am Titicaca-See und auf der Sonneninsel unterwegs. Die Legende berichtet, dass diese Insel der Geburtsort des ersten Inka war.

Recht gut an die dünne Luft gewöhnt, machen Sie sich auf den Weg zur majestätischen Cordillera Real. Sie war bis in die 70er Jahre weitgehend unerforscht. Das beweist die große Zahl von Erstbesteigungen in diesen Jahrzehnten; der Illampu (6.378 m) bildet die Grenze der Kordillere im Norden, der Illimani (6.462 m) im Süden. Im Hochtal von Ancoma, malerisch am Fuße des Illampu gelegen, starten Sie Ihre landschaftlich reizvolle Wandertour. Sie ziehen in herrlicher Bergeinsamkeit durch Täler und über Pässe von einem vergletscherten Fünf- und Sechstausender zum anderen. Lamas tragen als bewährte Lastentiere Ihr Gepäck. Täglich stehen Sie auf einer neuen Passhöhe und erleben die grandiose Bergwelt hautnah. Unvergesslich wie sich - weit unten - die Nebelschwaden in den grünen Tälern der Yungas wälzen und der Titicaca-See als glatte, tiefblaue Scheibe auf dem Altiplano erscheint. Sie treffen auf strahlend blaue Gletscherlagunen und eigenwillig geformte Schneewächten. An kleinen, abgelegenen Indianersiedlungen geht es vorbei, wo die Bauern Lamas züchten und Kartoffeln bis in schwindelerregende Höhen anbauen. Nachdem Sie die Ansichten zahlreicher Gipfel gesammelt haben, lädt der 5.250 m hohe Cerro Negro alle Trekker zum Besteigen ein. Als krönender Abschluss bietet sich den Bergsteigern unter Ihnen die Möglichkeit, den 6.088 m hohen Huayna Potosi zu erklimmen. Die Route führt vom Zongo-Pass in 4.700

Termine und Preise entnehmen Sie bitte unserer aktuellen Programmübersicht.

Auflage: 10/95

ergänzt: 11/03

Tour Nr.: 3902

m über ein Hochlager in 5.400 m Höhe zum Gipfel. Die Trekker fahren nach La Paz und genießen das bunte Treiben.

Geplanter Programmablauf:

(Verpflegung: **F** = Frühstück **M** = Mittagessen **A** = Abendessen)

1.Tag: Linienflug mit Varig oder anderen Linienfluggesellschaften von **Frankfurt** via Sao Paulo nach **La Paz** (Bahnzubringer ab allen deutschen Bahnhöfen oder Anschlussflug mit Lufthansa innerhalb Deutschlands inklusive).

2.Tag: Ankunft am frühen Nachmittag in „El Alto“, dem höchstgelegenen Flughafen der Erde bei **La Paz** auf 4.050 m Höhe. Nach dem Transfer mit wunderbaren Ausblicken auf die Stadt zu unserem Hotel im Zentrum (3.650 m), dem Quartier für zwei Nächte, steht der Rest des Tages zur freien Verfügung. Es bleibt Zeit, sich vom Flug auszuruhen und vor allem sich an die dünne Höhenluft zu gewöhnen. (Fahrzeit 1 Std., Hotel) [-]

3.Tag: Am Vormittag steht eine **Rundfahrt in La Paz** auf dem Programm. Die Stadt bietet allerhand Sehenswürdigkeiten: die moderne Lebensader Avenida 16 de Julio, herrschaftliche Bürgerhäuser aus der Kolonialzeit, barocke Kirchenbaukunst in der Basilika San Francisco und farbenprächtige Indiomärkte, die ganze Stadtteile bevölkern. Wir besuchen das Freilichtmuseum, das über Tiahuanaco berichtet. Auf dem Ausflug ins **Valle de la Luna**, einem Kunstwerk der Erosion, durchqueren wir die noblen Wohngegenden im Süden der Stadt. Der Nachmittag steht uns zur freien Verfügung. (Fahrzeit 1,5 Std., Hotel) [**F**]

4.Tag: Wir verlassen die Stadt mit dem Ziel **Tiahuanaco**. In der riesigen Kultstätte aus der Vor-Inka-Epoche, von der UNESCO als „Weltkulturerbe der Menschheit“ klassifiziert, gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten: das gut erhaltene Glanzstück Intipunku (das aus einem einzigen Steinblock gehauene Sontentor), die bis zu 7 m hohen Monolithen im Tempelbezirk Kalasasaya (das Aymará-Wort bedeutet „stehende Steine“), der „Templete Semisubterráneo“ (der halb unterirdische Tempel) mit rund 150 eingelassenen steinernen Köpfen im Bezirk Acapana und das Regionalmuseum. Auf der Weiterfahrt in Richtung Titicaca-See zum Dorf Taraco bietet sich uns eine großartige Aussicht auf die Königskordillere. Eine Bootsfahrt auf dem **Titicaca-See** bringt uns zum gegenüberliegenden Seeufer nach Huatajata. Von hier nehmen wir den Bus zum Wallfahrtsort Copacabana und übernachten in einem Hotel. Abends lohnt ein Spaziergang auf den Kalvarienberg. Hier oben spüren wir die besondere Stimmung des Sees und genießen die herrliche Aussicht über den See, seine Inseln und auf die Cordillera Real. (Fahrzeit 4 Std., Hotel) [**FM**]

5.Tag: Morgens machen wir einen kurzen Abstecher in die berühmte Wallfahrtskirche von **Copacabana**, in der die „Schwarze Madonna“ inbrünstig verehrt wird. Zu Fuß machen wir uns auf in Richtung Sonneninsel. Die Wandertour führt nach Sampaya, einem alten Ort mit schmucken Steinhäusern. Von hier nehmen wir ein **Boot zur Sonneninsel** (Isla del Sol) und legen am Ort Pilkokaina an. Eine ca. 30 minütige Wanderung bringt uns zur wunderbar gelegenen Ecolodge „La Estancia“. (Gehzeit 3 Std. ↑ 250 Hm ↓ 250 Hm, Lodge) [**FMA**]

6.Tag: Den ganzen Tag haben wir Zeit die Geheimnisse der Sonneninsel - die der Sage nach Geburtsort des ersten Inka war - zu entdecken. Ein Boot bringt uns an der Küste entlang bis zur Inka-Ruine von **La Chincana**. Den Rückweg zur Lodge legen wir zu Fuß zurück mit herrlichen Aussichten über die Insel und den See. Wir übernachten nochmals in der Ecolodge La Estancia. (Gehzeit 3 Std. ↑ 200 Hm ↓ 200 Hm, Lodge) [**FM**]

7.Tag: Morgens wandern wir in ca. 30 Minuten nach Yumani und verlassen die Sonneninsel mit einem Motorboot. Wir setzen über nach Copacabana. Nun heißt es Abschied nehmen vom Titicaca-See. Nach längerer Fahrt treffen wir am Nachmittag in unserem Hotel in **Sorata** (2.880 m) ein. Malerisch liegt das Gebirgsstädtchen am Fuße des 6.378 m hohen Illampu.

Wir sehen uns im Ort um und erfreuen uns an der Aussicht auf die Königskordillere. Von hier starteten schon viele Expeditionen zum Illampu und Ancohuma. (Fahrzeit 4 Std.; Hotel) [FM]

8.Tag: Es erwartet uns eine spannende Fahrt auf kleinen Bergstrassen. Über den Chuchu-Pass (4.640 m) und bergab ins **Hochtal von Ancohuma** nordöstlich des Illampu gelangen wir zum Ausgangspunkt unseres Trekkings. Bei einer gemütlichen Wanderung und der ersten Nacht hier oben passen wir uns weiter an die Höhe an. Unser erstes Zeltlager errichten wir in ca. 3.800 m Höhe. (Gehzeit 3 Std. ↑ 200 Hm ↓200 Hm, Zelt) [FMA]

9.Tag: Am ersten echten Trekkingtag ist es wichtig, wegen der Höhenluft unbedingt langsam und stetig zu gehen. Begleitet von Lamas, die das Hauptgepäck tragen, führt der erste Aufstieg zum **Kochuasini-Pass** (4.400 m). Der vor uns thronende Illampu ist noch etwa 2.000 m höher als wir. Ein Abstieg von 900 m bringt uns ins Dorf Coccooyo. Und etwas weiter bei **Piedra Grande** bauen wir unsere Zelte in 3.600 m auf. (Gehzeit 6 Std. ↑650 Hm ↓850 Hm, Zelt) [FMA]

10.Tag: Als nächster Pass ist der 4.480 m hohe **Sarani** zu meistern. Die luftige Höhe bietet wieder eine neue Ansicht der Cordillera Real mit dem Schneegipfel des Chiarhoco vor uns. Auf der Nachmittagsetappe bewältigen wir den Abstieg nach Chajalpaya (3.950 m). Wieder bergan, treffen wir schließlich am Lagerplatz **Chajalpaya Alto** (4.300 m) mit Blick auf das Negruni-Massiv ein. (Gehzeit 7 Std. ↑1.250 Hm ↓600 Hm, Zelt) [FMA]

11.Tag: Etwa 3½ Std. Wegstrecke liegt vor uns, bis wir am **Negruni-Pass** (4.950 m) schon beinahe 5000er Luft schnupfern. Nach ca. 2½ Std. Abstieg erreichen wir den reizvoll gelegenen Gebirgssee **Laguna Chullumpini**. Direkt am See in 4.400 m Höhe schlagen wir die Zelte auf. (Gehzeit 6 Std. ↑650 Hm ↓600 Hm, Zelt) [FMA]

12.Tag: Über die weite Checapkuchu Pampa benötigen wir etwa 3 Stunden, bis wir auf dem ersten Pass, dem 4.730 m hohen **Taypipata**, stehen. Von hier aus haben wir einen fantastischen Blick auf die Negruni-Gruppe und den unter uns liegenden Dschungel. Der Hauptpass bald dahinter in 4.780 m Höhe ist in rund 30 Minuten erreicht. Nach weiteren 2 Stunden treffen wir am Zeltplatz bei **Piacuani Pampa** (4.280 m) ein. (Gehzeit 6 Std. ↑400 Hm ↓500 Hm, Zelt) [FMA]

13.Tag: Aufwärts streben wir zur Laguna Putuputuni (4.630 m) und überschreiten nach rund 2 Stunden den 4.700 m hohen Pass **Hankolakaya**. Wir wandern, den Fünftausender Vinohuara in unserem Blickfeld, bis nach **Huarihaurini** (4.550 m). (Gehzeit 6 Std. ↑550 Hm ↓300 Hm, Zelt) [FMA]

14.Tag: Erneut überschreiten wir fast die 5.000er-Marke. Nach anstrengendem Aufstieg rasten wir am Pass **Hankokhota** (4.950 m). Von hier überblicken wir einen Teil des Altiplano und schauen auf Gletscherlagunen hinab, die von mehreren, über 5.500 m hohen Bergen umrahmt sind. Anschließend steigen wir zum Lagerplatz an der **Laguna Chojnakhota** (4.400 m) ab. (Gehzeit 6 Std. ↑500 Hm ↓650 Hm, Zelt) [FMA]

15.Tag: Unsere heutige Etappe führt uns in rund 3 Stunden bis auf den **Ventanani-Pass** (4.730 m). Diese Anhöhe erlaubt bei gutem Wetter einen herrlichen Blick zum Titicaca-See, auf das Altiplano mit dem Sayama (6.560 m) und das Tal von Alkakhota. Von hier aus geht es weiter zu unserem Lagerplatz **Ajuani**, auf 4.600 m malerisch am Ufer einer Gebirgslagune gelegen. (Gehzeit 6 Std. ↑500 Hm ↓300 Hm, Zelt) [FMA]

16.Tag: Wunderbare Ausblicke, große Höhenunterschiede und lange Wege stehen uns heute bevor. Als erstes gilt es den 4.800 m hohen Pass **Janchallani** zu erreichen. Von hier oben lässt sich fast die gesamte Königskordillere überblicken. Nach Durchqueren eines tiefen Tals folgt der 4.900 m hohe **Jurikhota-Pass**. An der gleichnamigen Laguna (4.670 m) errichten wir unser höchst gelegenes Lager. (Gehzeit 6 Std. ↑600 Hm ↓500 Hm, Zelt) [FMA]

17.Tag: Mittlerweile gut akklimatisiert gehen wir den **4.950 m** hohen **Apachela-Pass** fast mit Routine an. Von hier oben sehen wir die Fels- und Eiswelt der Condoriri-Gruppe und auch schon die elegante Pyramide des Huayna Postosi. Dieser Teil der Cordillera Real verdankt seinen Namen einem Gipfel (Nevado Condoriri, 5.700 m), der aussieht wie ein Kondor mit ausgebreiteten Flügeln. Vom Pass führt uns der Weg hinab in ein Hochtal und auf einem guten Pfad steigen wir auf zum Lager an der **Laguna Condoriri** (4.650 m). An diesem stillen, tiefblau schimmernden Gebirgssee stellen wir die Zelte für zwei Nächte auf. (Gehzeit 5 Std. ↑450 Hm ↓450 Hm, Zelt) **[FMA]**

18.Tag: Ein **Ruhe- oder Gipfeltag** ist angesagt. Wer möchte, kann vor dem Zelt in der Sonne sitzen, Lamas beobachten, das Nichtstun genießen oder die Wandermöglichkeiten in der Umgebung wahrnehmen. Die Gipfelstürmer können den **5.250 m** hohen, einfachen Gipfel des **Cerro Negro** angehen. Dieser Berg ist (im Gegensatz zu den umliegenden Gipfeln) nicht vergletschert und für trittsichere Wanderer einfach zu besteigen. Großartig ist die Sicht über das Altiplano und zum Titicaca-See. An klaren Tagen zeigt sich der weit im Süden des Landes liegende höchste Berg Sajama (6.549 m), während sich zum Greifen nah der Nevado Condoriri erhebt. **[FMA]**

19.Tag: Unsere letzte große Tageswanderung verläuft über zwei weitere hohe Pässe (4.950 m und 4.850 m). Durch ein wildes Tal mit vielen Hochalmen gelangen wir zu einer türkis schimmernden Lagune und kommen dem beherrschenden Gipfel des Huayna Potosi immer näher. Wir übernachteten im Tal von **Ancohuma** in ca. 3.850 m Höhe. (Gehzeit 7 Std. ↑500 Hm ↓1300 Hm, Zelt) **[FMA]**

20.Tag: Weiter führt der Weg bis nach Chacapampa zu einer Straßenpiste, wo sich die Treiber mit ihren Lamas von uns verabschieden. Wir werden mit Fahrzeugen abgeholt und zur Plataforma Zongo gebracht. Hier am **Zongo-Pass** auf ca. 4.700 m trennt sich unsere Gruppe nach dem Mittagessen. Während die Trekker zurück in die Zivilisation nach La Paz fahren, liegt vor den Bergsteigern noch eine anstrengende Etappe. Doch bevor es losgehen kann, heißt es umpacken: Alles, was wir für die Nacht auf dem Gletscher und die Besteigung benötigen, muss mit. Das Gemeinschaftsgepäck (Zelte, Kocher, Essen...) übernehmen einheimische Träger, unseren Rucksack mit der persönlichen Ausrüstung (Schlafsack, Isomatte, Hochtourenausrüstung... ca. 12-15 kg) tragen wir selbst. Über Moränengelände führt die Route teils steil hinauf bis zum Gletscherrand. Nach dem Anlegen der Steigeisen geht es gemächlich bergauf. Nach 4-5 Stunden ist das Plateau auf dem Gletscher erreicht, zum Teil durch ausgedehnte Spaltenzonen, wo wir für eine kurze Nacht die Zelte errichten. Der 5.400 m hohe Platz wird **Campamento Argentino** genannt. Bald lockt der warme Schlafsack, denn es wird schnell bitterkalt. **[FMA]**

Hinweis: Bitte beachten Sie den Aufpreis für die Besteigung des Huayna Potosi, der vor Ort zu entrichten ist (siehe Charakter der Tour und Anforderungen)!

21.Tag: Nach frühem Wecken (ca. 3 Uhr nachts) und raschem Frühstück beginnen die **Bergsteiger** ihren Gipfeltag noch bei Dunkelheit. Die Routenführung richtet sich nach den aktuellen Verhältnissen am Berg. Über den Gletscher ziehen wir langsam in der dünnen Luft höher. Endlich bricht die Dämmerung herein, und bis der Gipfelaufbau erreicht ist, strahlt die Sonne schon hell. Für den Aufstieg von 700 Höhenmetern, ein reiner Firn- und Eisanstieg, sind etwa 6 Stunden zu rechnen. Gleich nach dem Hochlager gilt es, den kurzen steilen Firnkamm von ca. 45° zu meistern. Danach geht es über den Gletscher, mal flacher mal steiler, vorbei an einigen Spaltenzonen bis hinauf zur Randspalte. Je nach örtlichen Bedingungen steigen wir nun über den Gipfelhang oder den Gipfelgrat (bis zu 50°) unserem höchsten Punkt entgegen. Welch grandioses Panorama erwartet uns Bergsteiger in **6.088 m** Höhe auf dem äußerst luftigen Gipfel des **Huayna Potosi**: Der Altiplano, die Königskordillere, die Yungas und El Alto liegen uns zu Füßen! Der Abstieg zum Lager, wo die Mannschaft schon warmen Tee bereithält, dauert ca. 2 Stunden. Nach dem Packen der Sachen geht es auf der

selben Route zurück zum Camp am Zongo-Pass. Wir steigen in die Fahrzeuge und lassen uns nach **La Paz** bringen. Die Zivilisation hat uns wieder! Wir genießen die warme Dusche im Hotel und können das Erlebte mit unseren Trekkingfreunden austauschen. **[F]**

22.Tag: Dieser Tag in **La Paz** steht zur freien Verfügung - sei es zum Stadtbummel, Einkaufen oder Besuchen von Museen. Am Abend gemeinsames Abschiedsessen. **[FA]**

23.Tag: Vormittags Transfer zum Flughafen und **Rückflug** mit Varig nach Deutschland. **[F]**

24.Tag: **Ankunft in Frankfurt** am Nachmittag (evtl. Weiterflug zum Zielflughafen).

Frau Angela Zullo, Ihre Spezialistin für diese Reise, erreichen Sie unter der Telefonnummer 089 / 23 50 06-31 oder e- mail: a-zullo@hauser-exkursionen.de

Verlängerungsprogramm:

Im Anschluss an die Reise haben Sie die Möglichkeit zu Verlängerungsprogrammen im Salar de Uyuni und im Madidi-Nationalpark. Bei Interesse fragen Sie uns danach !

Charakter der Tour und Anforderungen:

Für das anspruchsvolle **13-tägige Trekking** in der Königskordillere brauchen Sie eine sehr gute Kondition. Bei 5-8 Stunden täglicher Gehzeit werden Pässe zwischen 4.400 und 4.950 m Höhe überschritten, die Aufstiege betragen bis zu 1.000 Höhenmeter am Tag und der tiefste Punkt des Trekkings liegt bei ca. 3.600 m. Bei den höheren Pässen kann noch etwas Altschnee liegen, was die Wege eventuell rutschig macht. Technische Schwierigkeiten sind nicht gegeben. Auf den „Lama-Pfaden“ ist gute Trittsicherheit erforderlich! Eine beachtliche Rolle spielt bei dieser Tour die **Höhe**. Das Trekking beginnt auf ca. 3.800 m, viele Lagerplätze liegen über 4.000 m, die höchsten um die 4.650 m. Da das Trekking erst in der zweiten Woche beginnt, ist eine gute **Akklimatisation** gegeben. In den Tagen zuvor unternehmen Sie Besichtigungen, Ausflüge und einfache Wanderungen. Trotzdem sollten Sie für diese Reise Höhenverträglichkeit mitbringen und gesund sein. Bitte konsultieren Sie hierzu vor Abreise Ihren Hausarzt.

Die **Fahrstrecken** legen Sie in landesüblichen Kleinbussen zurück, die Straßen sind oft ungeteert und fordern Ihr Durchhaltevermögen.

Die **Unterbringung** erfolgt in La Paz in einem guten 3* Hotel, während des Trekkings in 2-Mann-Zelten, die Sie selbst aufbauen.

Sie werden während des Trekkings von der Begleitmannschaft **verpflegt**. Das Mittagessen findet meist in Form eines Lunchpaketes oder Picknicks statt. Am Abend wird für Sie gekocht, über Mithilfe freut sich die Mannschaft jedoch immer.

Zur Besteigung des Cerro Negro (5.250 m):

Am 18. Reisetag besteht die Möglichkeit, diesen leichten 5.000er als Höhepunkt der Tour oder als Vorbereitung auf den Huayna Potosi zu besteigen. Die Route führt über Geröll, evtl. über Altschnee, aber nicht über Gletscher.

Zur Besteigung des Huayna Potosi (6.088 m, Bewertung 5):

Diese Tour ist nur für sehr geübte und erfahrene Bergsteiger zu empfehlen! Vom Zongo-Pass können Sie an den beiden letzten Tagen der Reise diesen Gipfel angehen. Unbedingte Voraussetzung ist, dass Sie das selbständige Bergsteigen in Seilschaften und Kenntnisse in der Spaltenbergung beherrschen. Sie sollten Hochtouren-Erfahrung aus den Alpen mitbringen. Eine sichere Eistechnik bis 50 Grad ist erforderlich, da mit Blankeis, dem Einsatz des Kurzpickels und kurzen Eiskletterpassagen gerechnet werden muss. Das persönliche Gepäck trägt jeder Bergsteiger selbst; die Gemeinschaftsausrüstung übernehmen einheimische Träger. Ihre aktive Mithilfe beim Lagerleben ist notwendig (Zeltauf- und -abbau, Mithilfe beim Kochen). Je nach Schnee- und Lawinenlage wird das Hochlager entweder auf 5.100 m (Rock Camp) oder auf 5.400 m (Camp Argentino) aufgeschlagen.

Die Preise für die Besteigung sind abhängig von der Teilnehmerzahl:

1 Teilnehmer: 190,- US\$, 2 Teilnehmer: 120,- US\$, 3 Teilnehmer: 110,- US\$, ab 4 Teilnehmer: 90,- US\$. Dieser Betrag ist **vor Ort passend in bar** zu bezahlen.

Diese Reise führt Sie in eine einsame, verlassene Region. Anpassungsfähigkeit an einfache Verhältnisse, Bereitschaft zum Komfortverzicht und zu aktiver Mithilfe beim Lagerleben (Zeltaufbau, Mithilfe beim Kochen, etc.) sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein.

Klima und Ausrüstung:

Das **Bolivianische Hochland** (Altiplano und Titicaca-See) ist umgeben von der West- und der Ostkordillere. Im Südwesten der Hochebene weisen die Temperaturen übers Jahr gesehen geringe Schwankungen auf, dagegen sind starke Differenzen zwischen Tag und Nacht zu erwarten. So sind im Juli/August Tagestemperaturen um 20°C bis knapp über 0°C möglich. Nachtfrost tritt häufig auf. In den höheren Bergregionen kann es tagsüber angenehm warm (ca. 18°C) und nachts empfindlich kalt werden: Minusgrade bis zu -15°C sind nachts keine Seltenheit. Die Nächte dauern über das ganze Jahr hinweg relativ konstant 11 Stunden. Von Juni bis September ist der Himmel meist klar und wolkenlos, und es gibt kaum Niederschlag. Rechnen Sie jedoch immer damit, dass es auch schlechtes Wetter geben kann!

Sie benötigen hauptsächlich warme Ausrüstung (Windjacke z.B. Goretex, Überhose, Pull-over/Fleece, Mütze, Handschuhe) sowie einen sehr guten Schlafsack (Komfortbereich bis -20°C) für die Nächte im Zelt. Strapazierfähige, stabile knöchelhohe Trekkingschuhe mit griffiger Profilgummisohle sind für die Wandertage ausreichend. Während des Trekkings übernachten Sie in Zwei-Personen-Zelten; Zelte und einfache Isoliermatten werden gestellt. Wir empfehlen Ihnen wegen den kalten Nächten die Mitnahme einer zusätzlichen Thermo-Liegematte. Teleskop-Tourenstöcke bewähren sich bestens als Hilfe für Auf- und Abstiege. Sie werden von einer Begleitmannschaft betreut. Ihr Gepäck wird von Lamas als Lasttiere befördert, so dass Sie nur Ihren Tagesrucksack tragen. Wer den Huayna Potosi besteigen will, benötigt darüber hinaus steigeisenfeste Bergschuhe, Steigeisen, Kurzeispickel, die komplette Hochtourenausrüstung und einen Schlafsack mit Komfortbereich bis -25 Grad; bei der Besteigung muß diese Ausrüstung selbst getragen werden.

Wichtiger Hinweis:

Es kann bedingt durch ungünstige Verhältnisse, schlechtes Wetter, organisatorische Schwierigkeiten oder sonstige Faktoren - zu Programmumstellungen und Routenänderungen kommen. Beachten Sie bitte, dass Feiertage oder überraschende Restaurierungsarbeiten (trotz sorgfältiger Planung und Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbüros) zu unvorhersehbaren Schließungen von Besichtigungsobjekten führen können. Speziell beim Trekking weisen

wir darauf hin, dass es sich um eine **Tour mit Pioniercharakter** handelt. Die einzelnen Wanderetappen weichen möglicherweise von der Ausschreibung ab, die Gehzeiten unterliegen Schwankungen und die Höhenangaben können variieren. Während dieser Reise halten Sie sich in einer nur dünn besiedelten Region mit einer geringen Infrastruktur und teilweise in abgelegenen Wildnisgebieten auf. Bei Fahrzeugpannen kann es unterwegs zu unvermeidlichen Verzögerungen kommen, bis eine Reparatur möglich ist und/oder Ersatzteile eintreffen. Wir bitten Sie gegebenenfalls das nötige Verständnis aufzubringen und mit Geduld und Gemeinschaftsgeist Ihren Reiseleiter aktiv bei der Problemlösung im Sinne der Gruppe zu unterstützen.

Selbstverständlich ist Ihre Reiseleitung und unsere Agentur stets bemüht, sämtliche Programmpunkte zu erreichen bzw. bei Bedarf für Ersatz zu sorgen. Eine Garantie für die exakte Durchführung des beschriebenen geplanten Programmablaufes können wir jedoch nicht übernehmen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis. Wir weisen außerdem ausdrücklich daraufhin, dass Sie an dieser Reise auf eigene Gefahr teilnehmen.

Hauser Sozial- und Umweltprojekte:

Wie in der Programmübersicht und im Internet dargestellt, ist uns Sozial- und Umwelt-Engagement wichtig. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur gilt uns als ebenso selbstverständlich wie Respekt vor der Kultur unserer Gastgeber. In verschiedenen Ländern unterstützen wir und Sie als Teilnehmer oder Teilnehmerin bestimmter Hauser-Reisen diverse Projekte. Bei dieser Tour ist es die Ecolodge "La Estancia" auf der Sonneninsel im Titicaca-See:

Was verbirgt sich hinter der Ecolodge "La Estancia" auf der Sonneninsel?

Die Ecolodge „ La Estancia“ wurde von unserem langjährigen Partner Magriturismo selbst eröffnet. Sie ist ein vorbildliches Beispiel für praktizierten Ecotourismus und einzigartig für Bolivien:

- angepasst an die sie umgebende Landschaft & Aymara-Architektur,
- Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region,
- Stromgewinnung durch Solar-Energie,
- Wasser-Recycling,
- Pflanzung von einheimischer Flora.

Unser Ziel ist es die Lodge bzw. das dahinterstehende Konzept zu fördern. Deshalb verbringen Sie auf jeder unserer Bolivienreisen mindestens eine Nacht in der Ecolodge.

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- **Flüge:** Linienflug mit Lufthansa oder anderen Linienfluggesellschaften Frankfurt - La Paz – Frankfurt (Bahnzubringer ab allen deutschen Bahnhöfen oder Anschlussflug mit Lufthansa innerhalb Deutschlands inklusiv), deutsche Flughafensteuer und Sicherheitsgebühr; **bitte beachten Sie, dass Hauser exkursionen vor allem bei kurzfristigen Buchungen von Anschlussflügen keinen Einfluss auf die Übergangszeiten hat und sich durchaus einige Stunden Aufenthalt ergeben können;**
- **Fahrten:** alle Transfers, Besichtigungs-, Boots- und Überlandfahrten laut Programm;
- **Eintrittsgebühren:** für Besichtigungen laut Programm;
- **Unterkunft:** Übernachtung in einfachen Hotels auf Doppelzimmer-Basis (Einzelzimmer auf Anfrage und gegen Aufpreis), während des Trekkings in Zwei-Personen-Zelten;

- **Verpflegung:** während des Trekkings Vollpension, sonst Teilverpflegung (siehe bitte unter Tagesprogramm); das Mittagessen besteht in der Regel aus einem einfachen Lunchpaket in Form einer Brotzeit und Keksen/Schokolade;
- **Begleitmannschaft** für das Trekking: Koch, Tragtiertreiber für die Lamas als Lastentiere;
- **Reiseleitung:** örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; örtliche Bergführer (Huayna Potosi gegen Aufpreis);
- **unser Versicherungspaket:** Reiserücktrittskosten, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung und Rücktransportkosten sowie die umfassenden Leistungen der Reisenotruf-Versicherung (Beistandsleistungen - Elvia Assistance 24 Std. Notruf-Service);
- **Ausrüstungs-Gutschein über Euro 25,- für den Hauser-Shop** (siehe aktuelle Programmübersicht).

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen:

Reisegepäck-, Reiseunfall- und Zusatz-Versicherung zur Reiserücktrittskosten-Versicherung; fehlende Mahlzeiten, Getränke; Trinkgelder (ca. USD 60,-); Einzelzimmer-Zuschlag (Euro 200,-); Gebühr für die Besteigung des Huayna Potosi (vgl. S.6); individuelle Besichtigungen sowie Ausgaben persönlicher Art; Abflugsteuer ab La Paz (z.Z. ca. US\$ 20,-).

Mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie:

- Unsere Hauser-Reiseinformationen betreffend Buchungsabwicklung, Versicherungen, Flügen, Vorbereitungstraining, Gesundheit, Ausrüstung für Trekkingtouren, Fotografieren, Zahlungsmittel, Trinkgeldern sowie Höhen- und Umwelt-Informationen;
- eine detaillierte Ausrüstungs-Checkliste für diese Tour;
- ELVIA-Versicherungsausweis, Reisepreis-Sicherungsschein, Abschlussformular für ELVIA-Zusatzversicherungen.

Reiseveranstalter:

Hauser exkursionen international GmbH
Spiegelstr. 9, 81241 München
Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: info@hauser-exkursionen.de
In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften. az